

Jetzt kommt der Großkreis mit Guben

Beeskow (MOZ) Der Innenausschuß des Potsdamer Landtages hat nach den Anhörungen der Kreise jetzt einen Beschluß zur Kreisgebietsreform gefaßt. Demnach wird der von den Kreisen Eisenhüttenstadt und Guben favorisierte Kleinkreis an der Oder und Neiße abgelehnt. Dafür plädieren die Abgeordneten für einen Großkreis aus den Kreisen Fürstenwalde, Beeskow, Eisenhüttenstadt (Stadt und Landkreis) und Guben. Wie zu erfahren war, wolle man damit auch dem Wunsch des Zusammengehens von Eisenhüttenstadt und Guben entgegenkommen.

Eine offizielle Bestätigung für diese Informationen aus gut unterrichteten Kreisen lag bis zum Redaktionsschluß des Spree-Journals noch nicht vor. Auch ist nicht bekannt, ob der Innenausschuß bereits einen Vorschlag für die im „Riesengroßkreis“ mögliche Kreisstadt gemacht hat. Fürstenwalde dürfte aber, sollte der Landtag diesen Vorschlag des Innenausschusses endgültig billigen, endgültig auscheiden.

Der neu angedachte Kreis dürfte künftig flächenmäßig zu den allergrößten in Deutschland gehören, könnte das Land Berlin flächenmäßig sogar mehrmals aufnehmen. Nach der Einwohnerzahl gemessen, dürfte er zumindest im Land Brandenburg zu den größten gehören.